

# Edelsteine wie von Zauberhand

Sehnsuchtsziel Seychellen heißt auch Otto-Normalverbraucher willkommen

„Nur“ faul am Traumstrand liegen? Von wegen! Wer auf den Seychellen urlaubt, kann durch tropischen Urwald wandern oder Bekanntschaft mit steinalten Landschildkröten machen – auch bei schmalerer Geldbörse.

BEATE REUTER-MANZ

„Der große Zauberer hatte die Schöpfung der Welt abgeschlossen und sagte zu seinen Geistern: Jetzt möchte ich noch etwas besonders Schönes erschaffen. Und er warf eine Handvoll Edelsteine ins Meer. Und aus den Tiefen des fast vergessenen Gondwanalands stiegen sie auf.“

115 kleine Inseln, verstreut über tausend Quadratkilometer mitten im Indischen Ozean: Von Zauberhand, wie die Legende sagt, könnten sie in der Tat entstanden sein, die Seychellen. Vielleicht war es auch eine göttliche Laune. Oder doch wunderbares Ergebnis einer gewaltigen Geburt vor 60 Millionen Jahren – aus zerbröckelnden Resten des Urkontinents Gondwana? Heraus kam jedenfalls ein exotisches Paradies, ein Sehnsuchtsziel.

Ein entspannter Nachmittag auf hoher See. Stundenlang hatte Aquatic II\* das Azurblau und Türkisgrün des Ozeans durchpflügt, bevor der weiße Katamaran vor der Insel Praslin anker. Jetzt gehen auf dem zweitgrößten Seychellen-Atoll nach und nach die Lichter aus, die Reggae-Melodie aus der Hotelbar am Strand verstummt. Auch abends erweist sich das Bugnetz auf dem Schiff als Logenplatz. Nur noch die Wellen glucksen, leise schlägt die Takelage. Ansonsten Stille unter einem gigantischen Sternfirmament. Was für eine Nacht!

Die Bilder des Tages ziehen noch einmal vorbei: das mystische Tal de Mai, Weltkulturerbe und Alleinstellungsmerkmal von Praslin. In diesem prähistorischen Urwald ist der Mensch winzig, 30 Meter hoch sind die Palmfächer an den sonnenbeschienenen Stämmen. Hier ist die berühmteste aller Seychellen-Kokosnüsse beheimatet: die Coco-der-Mer. Der Name klingt nach einer sinnlichen Frau. Der Grund ist deren Form. Die Palmenfrucht, die sieben Jahre reift und 20 Kilo schwer wird, erinnert an ein gebräuntes weibliches Becken.

Überdimensional ist im Zentrum der Hauptinsel Mahé, dem politischen und wirtschaftlichen Mittelpunkt der Seychellen, nichts. Nur zwei Ampeln regeln den Verkehr in der „kleinsten Hauptstadt der Welt“. Auf Afrikas Außenposten geht es gemächlich zu. Es gibt keine Designer-Auslagen, dafür Krämerläden mit kuriosen Sortimenten. Bunt und vielfältig ist der Markt. In Seychellen-Kreolisch, für fremde Ohren ein Kauderwelsch aus genuscheltem Französisch, schlecht gesprochenem Englisch und Wortneuschöpfungen, preisen die Händler an, was sie aus dem Meer gefischt oder in ihren Gärten geerntet haben.

Weder Gemüse noch Obst gibt es in einem anderen „Garten Eden“, einige Automaten weiter. Eden Island heißt die künstlich aufgeschüttete Landzunge, auf der die Reichen und Schönen ihre noblen Yachten,



Weißer Strand, grauer Granit und kein Mensch zu sehen: Das ist typisch für die Seychellen, wie hier auf der Insel Curieuse.

Fotos: Beate Reuter-Manz



Eine Marktfrau bietet Kokosnüsse an.



Belegt und riesig: Landschildkröten.

Villen und Hotelsuiten haben. Wertvoller Grund, dem Meer in vielen Jahren und mit gigantischem Aufwand abgetrotzt. Wie passt diese Art der Landgewinnung zusammen mit dem strengen Umweltschutz, den die Regierung in ihrer Verfassung verankert und unter demselben einen Großteil aller Inselflächen gestellt hat? Alain St. Ange, der Minister für Tourismus und Kultur, argumentiert pragmatisch: Am Wasser fehlt es an Fläche, die Bergänge sollen nicht zersiedelt werden. Und außerdem gibt es Geldgeber aus aller Welt. Ein Angolaner bei-

spielsweise ließ das erste Business-Hotel, das „Eden Bleu“, bauen. Am Eden-Hafen legen täglich große und kleine Boote ab.

Auf zum Insel-Hüpfen, der spannendsten Art, mehrere Eilande in nur einem Urlaub kennenzulernen. Kurzweilig ist das, weil jedes Ziel einen anderen Charakter hat. Curieuse ist neben Praslin so ein Pflichtstopp für Kapitän Jürgen Kass. „Eines unserer Naturwunder“, sagt der 36-Jährige und meint damit nicht nur den einsamen Postkartenstrand, der schon beim Übersetzen im Schlauchboot entzückt. Ge-

nauso begeistern die Inselbewohner. Nichts bringt sie aus der Ruhe, und trotz ihres hohen Alters bewegen sie sich behende über den feinen Sand. 350 Riesenschildkröten leben in dem Reservat. Nummer 95 feierte gerade 150. Geburtstag, erzählt die Rangerin J-Elle Perrine.

Kass heißt auf seinem Katamaran mit den vier gemütlichen Doppelkoben gern auch Otto Normalverbraucher mit schmalerer Urlaubskasse willkommen. Keine Frage: Die Luxus-Destination für Superreiche wird es auf den Seychellen weiterhin geben. Doch die Regierung will mit bezahlbaren Preisen auch den Familienvater locken. „Jedem seinen Platz“, kündigt der Tourismusminister die Öffnung des Marktes an. „Toller Platz für Urlaub, ein noch schönerer zum Leben“, schwärmt Kass. Aufgewachsen in Südafrika, wo der österreichische Vater als Ingenieur arbeitete, siedelte er als junger Mann in die Heimat seiner Mutter über – für immer.

Während der Bootskoch in der kleinen Bordküche hantiert und bald einen hervorragenden Red Snapper mit leckerem Mangosalat serviert, taucht am Horizont Inselstümpfe Nummer drei auf: La Digue. „Die Insel hat sie wirklich, die weltbesten Strände“, verspricht Edith Hunzinger, Deutschland-Direktorin für den Seychellen-Tourismus. Noch schöner als das bisher Gesehene? Geht nicht! Geht doch, staunt man bald: schneeweiß die Sandsichel, vom Meer rund geschliffen die riesigen Granitblöcke, dekorativ die Palmen und Takamaca-Bäume, schäumend die Wellen und dabei kein bisschen überlaufen. Die Kameras klicken. Ein Postkartenmotiv, schon wieder! Fehlt nur noch der Bacardi oder jene Schönheit mit den weißen Schoko-Kugeln. Der berühmte Werbespot für den weißen Zuckerrohrschnaps wurde jedenfalls genau hier gedreht, am „Anse Source d'Argent“. Hunzinger weiß

das. Die Seychelloise, die heute in Frankfurt lebt, war Mitorganisatorin des Drehs. Es macht Laune, La Digue, fünf Quadratkilometer klein und autofrei, mit dem Rad zu erkunden. Vorbei an gepflegten Gästehäusern und Gärten und dem Friedhof mit den weißen Grabsteinen. Immer wieder schöne Sichtachsen zum Meer.

Einen atemberaubenden Blick gibt es auch eine Schnellboot-Stunde weiter und exakt 497 Meter höher. Wanderer werden auf Mahé glücklich. In zwei Stunden stapfen sie steil nach oben über dicke Baumwurzeln, Brücken, Felsen und eine Leiter zum Mount Copolia. Zimt-bäume, Zitronengras und sogar tanzende Schnecken: Es gibt viel zu entdecken im Tropenwald.

Unten verkauft Maria Reddy Souvenirs. Taschen und Hüte aus Kokosfasern – ein Zubrot. Das Leben nach der Staatspleite vor sieben Jahren ist beschwerlicher geworden. Doch die 78-Jährige klagt nicht. Sie lebt noch immer in einer der reichsten Nationen Afrikas. Nie hat sie ihre Heimat verlassen. Wozu auch. „Ist es anderswo schöner?“ Schwerlich. Edelsteine im Meer sind Raritäten.

Info Seychellen Tourist Office, ☎ 069/2972 0789 www.seychelles.travel

Info Seychellen Tourist Office, ☎ 069/2972 0789 www.seychelles.travel

## Die Seychellen sind das Fernreise-Partnerland der Touristikmesse CMT in Stuttgart

**Reisezeit** Ganzjahresziel. Luft 24–32, Wasser 25–28 Grad.

**Anreise** Direktflug Condor, wöchentlich ab Frankfurt (750 Euro). Emirates täglich ab Frankfurt, Stopp Abu Dhabi (etwa 900 Euro).

**Übernachtung** Hotels in Strandnähe ab 100 Euro, nach oben keine Grenzen. Pensionen im Landesinneren ab 60 Euro. **Mahé:** Savoy Resort (ab 200 Euro/Nacht); www.savoy.sc

Eden Bleu Hotel (ab 400 Euro); www.edenbleu.com

**La Digue** Casa de Leela, Bungalow für zwei Personen (ab 120 Euro); www.casa-de-leela.de

**Praslin** Villa Kass, Ferienhaus zwei Personen (ab 500 Euro/Woche); www.villakass.com

**Inselhopping** Catamaran Endless Summer, Jürgen Kass, (acht Personen, all inclusive, Woche ab 5000 Euro); www.catamaranpraslin.com

**Währung** Ein Euro für 15,8 Seychellen-Rupien (Stand Januar). Euro wird akzeptiert.



**Diese Reise** wurde unterstützt von der Tourismusbehörde der Seychellen und der Messe Stuttgart. Die Seychellen sind das Fernreise-Partnerland der Reise-messe CMT (Caravan, Motor, Touristik) in Stuttgart. Die Reise-messe finden vom 17. bis 25. Januar auf dem Messegelände beim Flughafen statt. www.messe-stuttgart.de/cmt

Info Seychellen Tourist Office, ☎ 069/2972 0789 www.seychelles.travel

## NAHZIELE



Die Rettungskette wird beim Lawinenkurs theoretisch und praktisch geübt. Zum Abschluss wird ein Erinnerungsfoto geschossen. Foto: Bergwelt Südschwarzwald

### Lawinenkurs im Schwarzwald

In Todtnauberg im Schwarzwald können Wintersportler an diesem Sonntag, 11. Januar, an einem Lawinenkurs teilnehmen. Dieser richtet sich an Pisten- und Variantenfahrer, Skitouren- und Schneeschuhgeher sowie an Snowboarder. Lawinenprofis informieren und demonstrieren in Theorie und Praxis über die Gefahren im Schnee, über die Bewertung der Schneelage von Tourenbeginn bis zur aktiven Rettung im Unglücksfall. Der Kurs dauert von 9 bis 17 Uhr. Nach ei-

ner theoretischen Einführung am Morgen wird am Nachmittag im Gelände geübt, wie mit Lawinensuchgerät (LVS), Schaufel und Sonde nach Verschütteten gesucht wird. Der Kurs, veranstaltet von der Bergwacht Schwarzwald, des Skiverbandes Schwarzwald, der Bergwelt Südschwarzwald, des Salewa-Shop Freiburg und der Skifliffe Todtnauberg, kostet für Erwachsene 35, für Kinder bis 15 Jahre 25 Euro. Eine Anmeldung ist nötig. hk

Info ☎ 07671/969690 www.hochschwarzwald.de

## Auf junge Reisende zugeschnitten

Marco Polo bietet in vier Katalogen Reisen in 80 Länder an

**Gebündelt in vier Katalogen bietet der Münchner Reiseveranstalter Marco Polo in diesem Jahr 200 Routen in 80 Ländern an. 35 Reisen sind neu.**

HUBERT KALTENBACH

Vier Kataloge für unterschiedliche Zielgruppen zeichnen die Produktpalette des Münchner Veranstalters Marco Polo aus. „Young Line Travel“ richtet sich an junge Reisende zwischen 20 und 35. Die jungen „Traveller“ können sich bereits vorab auf Facebook vernetzen und Fragen zu ihren Reisen stellen. Eine 16-tägige Asienreise führt nach Sri Lanka, Hongkong und Bangkok. Auf einer Winterreise in Schwedisch-Lappland wohnen die jungen Reisenden in einem kleinen Dorf, gehen mit Schlittenhunden

auf Tour und suchen nachts nach Polarlichtern. Ebenfalls neu sind beispielsweise Reisen nach Argentinien, Birma, Brasilien, Schweden und in den Oman. Rund 80 Prozent der Young Liner sind Singles oder Alleinreisende.

Die weiteren Kataloge tragen die Titel „Erlebnis- und Entdeckerreisen“, „Mini-Gruppen“ (zwischen sechs und zwölf Teilnehmer) und „Individuelle Reisen ohne Gruppe“. Bei den „Individuellen Reisen ohne Gruppe“ wurde das Angebot insbesondere in Marokko, Iran und Birma ausgebaut. In Marokko hat Marco Polo neben den drei bereits bestehenden Rundreisen einen neuen Städtetrip nach Marrakesch aufgelegt. Mit eigenem Fahrer und Scout, wie bei der Produktlinie üblich, geht es in fünf Tagen zu den Höhepunkten der Stadt und zu einem Tagesausflug in den Hohen Atlas.

Die individuelle Rundreise ist mit Flug, Scout, Transfers und Übernachtungen ist ab 969 Euro zu buchen. In Lateinamerika lassen sich jetzt zudem Guatemala und Kolumbien individuell entdecken. Weitere neue Reisen führen auf die Azoren, nach Kuba, in die Dominikanische Republik sowie nach Komodo, Sumba und Flores, den Kleinen Sundainseln in Indonesien.

Insgesamt elf Aktivreisen bietet Marco Polo im Katalog „Erlebnis- und Entdeckerreisen 2015“ an. Neben Vietnam führen sie nach Island, Georgien, Iran, Kambodscha, Kuba, Ecuador, Südafrika, Namibia, Marokko und auf die Kapverdischen Inseln. Wandern, Radfahren, Schnorcheln und Tanzen sind nur einige der zahlreichen Aktivitäten im Programmangebot.

Info www.marco-polo-reisen.com

## NOTIZEN

### Langlaufmarathon

Der traditionelle Ski-Trail im Tannheimer Tal mit Langlaufmarathons findet vom 20. bis zum 25. Januar statt. Er zählt mit knapp 1500 Teilnehmern zu den großen Sportveranstaltungen Österreichs und wird seit 20 Jahren durchgeführt. Zum Jubiläum hat sich der Veranstalter etwas Besonderes einfallen lassen: Neben den beiden Skating-Strecken mit 35 und 55 Kilometern Länge gibt es eine neue 20-Kilometer-Strecke. Die zwei Varianten mit 14 und 34 Kilometern in der klassischen Technik bleiben wie gehabt. Für den Nachwuchs stehen beim Mini-Ski-Trail Strecken mit zwei und vier Kilometern auf dem Plan. Jeweils ab 10 Uhr stellen Ausstatter ihre Ausrüstungen rund um den nordischen Skisport zum Test zur Verfügung. Abends stehen dann beim Technik-Parcours des Deutschen Skiverbandes die ganz kleinen Langläufer im Fokus, bevor am Samstag die Wettkämpfe auf dem Programm stehen. Zum Abschluss wird am Sonntag, 25. Januar, im Skating-Stil gestartet.

www.tannheimertal.com

### Im Ballonkorb mitfahren

Das Internationale Ballonfestival Tannheimer Tal ist mittlerweile eine Institution und eine Attraktion für Gäste und Einheimische. In diesem Winter feiert es sein 20-jähriges Jubiläum. Rund 60 verschiedene Teams sind ab sofort noch bis zum 25. Januar



An zwei Abenden findet vor der dunklen Bergkulisse im Tannheimer Tal Ballonglühn statt. Foto: Tannheimer Tal

am Start. Die Heißluftballons steigen jeden Tag zwischen 11 und 12 Uhr auf. Die Fahrten gehen zum Beispiel zu den Königsschlössern oder zur Wieskirche in Steingaden. Bei optimalen Bedingungen ist eine Alpenüberquerung möglich. Gäste können mitfahren und die verschneite Bergwelt von oben bewundern. Traditionell werden Ballonglühn am 14. Januar in Tannheim und am 21. Januar in Jungholz, jeweils abends um 20 Uhr, geboten. Beim Ballonglühn werden die Ballons fahrfertig aufgerüstet, allerdings ohne wirklich zu starten.

Auskunft und Anmeldung: ☎ 0043/5675 62200 www.tannheimertal.com

### Auf der Loipe rund um Isny

Wer Langlaufen lernen oder seine Technik verbessern möchte, wird in Isny kompetent betreut und trainiert. Alljährlich treffen sich Aktive ab 50 Jahren zur Isnyer Langlaufwoche, um das über 80 Kilometer lange Loipennetz zu erkunden, den eigenen Laufstil zu schulen und die Kondition zu



Langlaufen will gelernt sein. In Isny treffen sich Anfänger und Fortgeschrittene zum Training während der Langlaufwoche. Foto: Isny Marketing/Thomas Gretler

verbessern. Die Region ist vom Deutschen Skiverband als DSV Nordic Aktiv Zentrum ausgezeichnet. Die Langlaufwoche findet vom 31. Januar bis zum 7. Februar statt. Anfänger und Köhner – alle werden vom zweifachen Olympiateilnehmer Hans Rudhart (1968 und 1972) und dem Team einer Schneesportschule betreut. Die Inhalte des Einsteigerkurses orientieren sich an der Leistungsfähigkeit und den Erwartungen der Teilnehmer.

Auskunft: ☎ 07562/9756312 www.isny-tourismus.de

### Wiedereinsteigerkurse

Es gibt ja die unterschiedlichsten Gründe dafür, wenn selbst begeisterte Skifahrer mal eine längere Pause einlegen. Unter dem Motto „Wieder Ski Fahren. Willkommen zurück.“ widmen sich etliche Österreicher Gastgeber und Skilehrer jetzt gezielt dieser Gruppe, um sie wieder für den Wintersport zu gewinnen. Wiedereinsteigerkurse bieten die Bundesländer Vorarlberg, Tirol, SalzburgerLand und Kärnten an.

www.austria.info/wiederskifahren